



LUFTHANSA GROUP



Lufthansa Group

AKTIONÄRSINFO
03/2021

Kennzahlen Lufthansa Group

KENNZAHLEN

		Jan. - Juni 2021	Jan. - Juni 2020	Veränderung in %	April - Juni 2021	April - Juni 2020	Veränderung in %
Umsatz und Ergebnis							
Umsatzerlöse	Mio. €	5.771	8.335	-31	3.211	1.894	70
davon Verkehrserlöse	Mio. €	3.637	5.641	-36	2.095	1.102	90
Operative Aufwendungen	Mio. €	8.490	12.069	-30	4.510	3.907	15
Adjusted EBITDA	Mio. €	-970	-1.578	39	-393	-1.038	62
Adjusted EBIT	Mio. €	-2.095	-2.899	28	-952	-1.679	43
EBIT	Mio. €	-2.114	-3.468	39	-979	-1.846	47
Konzernergebnis	Mio. €	-1.805	-3.617	50	-756	-1.493	49
Kennzahlen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung							
Bilanzsumme	Mio. €	40.838	39.887	2	-	-	
Eigenkapital	Mio. €	3.145	5.702	-45	-	-	
Eigenkapitalquote	%	7,7	14,3	-6,6 P.	-	-	
Nettokreditverschuldung	Mio. €	8.930	7.314	22	-	-	
Pensionsrückstellungen	Mio. €	7.607	7.422	2	-	-	
Operativer Cashflow	Mio. €	18	363	-95	784	-1.004	
Investitionen (brutto) ¹⁾	Mio. €	612	897	-32	459	127	261
Adjusted Free Cashflow	Mio. €	-607	-510	-19	340	-1.130	
Rentabilitätskennziffern							
Adjusted EBITDA-Marge	%	-16,8	-18,9	2,1 P.	-12,2	-54,8	42,6 P.
Adjusted EBIT-Marge	%	-36,3	-34,8	-1,5 P.	-29,6	-88,6	59,0 P.
EBIT-Marge	%	-36,6	-41,6	5,0 P.	-30,5	-97,5	67,0 P.
Lufthansa Aktie							
Schlusskurs (30. Juni)	€	9,49	8,94	6	-	-	
Ergebnis pro Aktie	€	-3,02	-7,56	60	-1,26	-3,12	60
Leistungsdaten²⁾							
Flüge	Anzahl	120.435	229.934	-48	79.424	20.840	281
Fluggäste	Tsd.	10.022	23.475	-57	6.976	1.719	306
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	44.171	68.604	-36	27.317	4.307	534
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	21.616	49.512	-56	14.034	2.413	482
Sitzladefaktor	%	48,9	72,2	-23,3 P.	51,4	56,0	-4,6 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	5.381	5.464	-2	2.852	2.085	37
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	4.074	3.595	13	2.134	1.433	49
Fracht-Nutzladefaktor	%	75,7	65,8	9,9 P.	74,8	68,7	6,1 P.
Mitarbeitende							
Mitarbeitende (30. Juni)	Anzahl	108.072	129.356	-16	-	-	

¹⁾ Ohne Erwerb von Anteilen.

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 5. August 2021.

LIEBE AKTIONÄR:INNEN,

obwohl die Folgen der Corona-Pandemie die Lufthansa Group weiter belasten, waren im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 deutliche Zeichen der Erholung sichtbar. Die Zahl der Buchungen bei unseren Passagier-Airlines hat zugenommen, getrieben durch den weltweiten Fortschritt der Impfkampagnen, den Rückgang der Infektionsraten und die daraus resultierenden Lockerungen der Reiserestriktionen. Dies zeigte sich insbesondere auf den touristischen Kurz- und Mittelstrecken. Entsprechend haben wir unser Flugprogramm wieder deutlich ausgebaut. Ende Juni lag die Kapazität bei rund 40% des Vorkrisenniveaus.

Das Adjusted EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf -2,1 Mrd. EUR. Somit konnten wir den operativen Verlust im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Drittel verringern. Dazu trugen neben einem strikten Kostenmanagement und den Einsparungen aus der Kurzarbeit auch das Rekordergebnis der Lufthansa Cargo sowie die Rückkehr der Lufthansa Technik in die Gewinnzone bei. Zudem haben wir unsere Investitionen im ersten Halbjahr 2021 durch die Verschiebung von Flugzeugauslieferungen verringert. In Summe führten diese Entwicklungen verbunden mit gestiegenen Zuflüssen aus Ticketverkäufen im zweiten Quartal zu einem positiven Adjusted Free Cashflow.

Die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group belief sich Ende des ersten Halbjahres 2021 auf 11,1 Mrd. EUR. Darüber hinaus wurde nach dem Bilanzstichtag erfolgreich eine weitere Anleihe in Höhe von 1 Mrd. EUR begeben. Die Erlöse aus der Anleiheemission sollen perspektivisch dazu beitragen, die erhaltenen Stabilisierungsmaßnahmen zurückzuzahlen. Zu diesem Zweck bereiten wir außerdem eine Kapitalerhöhung vor, deren Zeitpunkt und Umfang jedoch noch offen ist.

Auch bei der Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms konnten wir Fortschritte erzielen. So hat die SWISS kürzlich das neue Strategieprogramm „reach“ implementiert, mit dem insgesamt rund 450 Mio. EUR dauerhaft eingespart werden sollen. Und auch das Freiwilligenprogramm „now!“ für die Bodenmitarbeitenden der Deutschen Lufthansa AG wurde gut angenommen. Bisher haben sich über 1.000 Mitarbeitende entschieden das Unternehmen zu verlassen; wir erwarten weitere Abschlüsse, vor allem von Altersteilzeitverträgen und durch ein zusätzliches Programm für das Cockpitpersonal. Die bereits implementierten Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms sorgen für mehr als die Hälfte der insgesamt 3,5 Mrd. EUR an jährlichen Einsparungen, die ab dem Jahr 2024 erzielt werden sollen.

Für das Gesamtjahr 2021 gehen wir von einem geringeren operativen Verlust im Vergleich zum Vorjahr aus. Im dritten Quartal bauen wir die Kapazität weiter aus. Dank der anhaltend guten Nachfrage vor allem auf touristisch geprägten Strecken im Europaverkehr wird die Zahl unserer Fluggäste steigen. Dies – verbunden mit weiteren Kosteneinsparungen – wird dazu beitragen, dass wir die operativen Mittelabflüsse im dritten Quartal voraussichtlich stoppen können. Für die Langstrecke erhoffen wir uns, dass Flüge nach Nordamerika ab dem Spätsommer und Richtung Asien gegen Jahresende wieder ohne größere Einschränkungen möglich sein werden. Dies ist jedoch weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet und insbesondere vom weiteren Pandemiegeschehen und der Ausbreitung von Virusvarianten abhängig.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten, und hoffen, dass wir Sie schon bald wieder an Bord unserer Flugzeuge begrüßen dürfen.



Dennis Weber

Leiter Investor Relations
Deutsche Lufthansa AG

GESCHÄFTSVERLAUF

Erholungstendenzen verstärken sich gegen Ende des ersten Halbjahres 2021

Die andauernden Folgen der Coronakrise belasten den Geschäftsverlauf der Lufthansa Group weiterhin erheblich. Insgesamt zeigten sich aber im zweiten Quartal 2021 deutlich Erholungstendenzen.

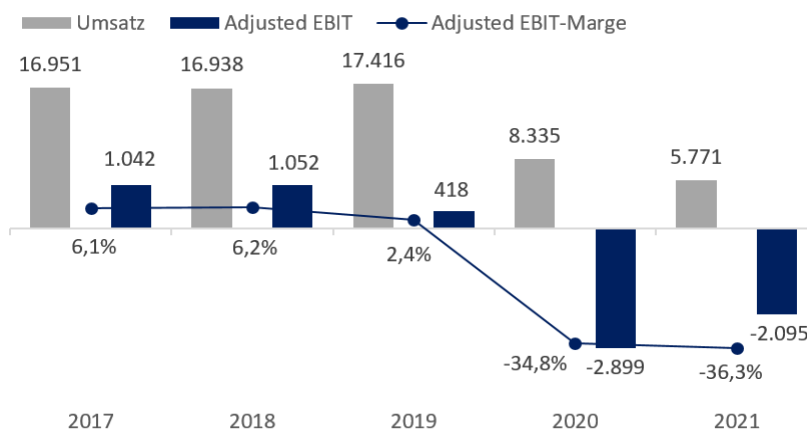
Aufgrund des weltweit beschleunigten Impffortschritts und der daraus resultierenden schrittweisen Lockerung der Reisebeschränkungen sind die Buchungen bei den Passagier-Airlines der Lufthansa Group im Verlauf des zweiten Quartals 2021 deutlich angestiegen. Besonders stark stieg die Nachfrage nach europäischen Urlaubszielen rund um das Mittelmeer und touristische Langstreckenmärkte mit nur begrenzten oder keinen Reisebeschränkungen.

Die Lufthansa Group konnte darüber hinaus im Laufe des ersten Halbjahres 2021 deutliche Fortschritte bei der Umsetzung ihres Restrukturierungsprogramms machen. Die bislang implementierten Maßnahmen sorgen für mehr als die Hälfte der insgesamt 3,5 Mrd. EUR an jährlichen Einsparungen, die ab dem Jahr 2024 erzielt werden sollen.

Die angebotene Kapazität im Passagiergeschäft, gemessen in Sitzkilometern, wurde im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 ausgebaut. Im ersten Quartal lag das Angebot bei 21% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019, im zweiten Quartal lag es bei 29%, Ende Juni bei rund 40%. Der Ausbau des Flugangebots, die positive Entwicklung bei den Aviation Services und die Fortschritte im Rahmen des Restrukturierungsprogramms spiegeln sich auch im Ergebnis wider.

Das Adjusted EBIT lag im zweiten Quartal 2021 bei -952 Mio. EUR, gegenüber -1.143 Mio. EUR im ersten Quartal 2021. Darin enthalten sind Restrukturierungsaufwendungen im Personalkostenbereich in Höhe von 120 Mio. EUR im ersten Quartal 2021 (Vorjahr: 28 Mio. EUR) und 145 Mio. EUR im zweiten Quartal 2021 (Vorjahr: 103 Mio. EUR), die notwendig sind, um das Unternehmen an das krisenbedingt veränderte Marktumfeld anzupassen.

ENTWICKLUNG UMSATZ, ADJUSTED EBIT in Mio. € (Jan. - Juni) UND ADJUSTED EBIT-MARGE in % (Jan. - Juni)



Im ersten Halbjahr 2021 lag das Adjusted EBIT, unterstützt von einem strikten Kostenmanagement und einem Rekordgewinn im Frachtgeschäft, bei -2.095 Mio. EUR (Vorjahr: -2.899 Mio. EUR). Darin enthalten sind Restrukturierungsaufwendungen im Personalkostenbereich in Höhe von 265 Mio. EUR (Vorjahr: 132 Mio. EUR). Die Adjusted EBIT-Marge lag bei -36,3% (Vorjahr: -34,8%). Das EBIT betrug -2.114 Mio. EUR (Vorjahr: -3.468 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum bei -1.805 Mio. EUR (Vorjahr: -3.617 Mio. EUR).

Der Adjusted Free Cashflow betrug -607 Mio. EUR (Vorjahr: -510 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote stieg vor allem aufgrund des Abrufs von 1,5 Mrd. EUR aus der Stillen Beteiligung I, die als Eigenkapital verbucht wurde, gegenüber Jahresende 2020 um 4,2 Prozentpunkte auf 7,7% (31. Dezember 2020: 3,5%).

Von diesem Mittelabruf unterstützt lag die Nettokreditverschuldung mit 8.930 Mio. EUR um 10% unter dem Niveau vom Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 9.922 Mio. EUR). Ende Juni 2021 standen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von 11,1 Mrd. EUR zur Verfügung. Darin enthalten sind noch nicht abgerufene Mittel aus den staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen und Krediten in Höhe von 3,9 Mrd. EUR.

Der spezifische CO₂-Ausstoß, bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer (ohne Wet-Leases), lag im ersten Halbjahr 2021 bei 105,5 Gramm und damit 6% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 99,7 Gramm). Grund für den Anstieg gegenüber Vorjahr waren im Wesentlichen der geringere Sitzladefaktor und der rückläufige Anteil von Interkontinentalverkehren gegenüber Vorjahr.

2. Zwischenbericht 2021

AUSBLICK

Lufthansa Group erwartet weiteren kontinuierlichen Kapazitätsausbau und Anstieg der Passagierzahlen

Der Finanzausblick für das Jahr 2021 hängt wesentlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die globale Luftfahrtindustrie ab. Entsprechend ist der Unternehmensausblick einer weiterhin großen Unsicherheit unterworfen. Veränderungen in der Pandemiesituation, vor allem auf Basis des Impffortschritts und der Verbreitung von Virusmutationen, werden einen wesentlichen und unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben, vor allem aufgrund ihrer Auswirkungen auf Reiserestriktionen, die wiederum die Kundennachfrage maßgeblich beeinflussen.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 hat sich im Vergleich zu der im Rahmen des ersten Zwischenberichts 2021 gegebenen Prognose nicht verändert.

Die Lufthansa Group geht weiterhin davon aus, dass die Kapazität der Konzernairlines, gemessen in angebotenen Sitzkilometern, im Jahr 2021 bei rund 40% des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019 liegen wird. Bezüglich der Langstrecke basiert der Ausblick auf der Erwartung, dass sich die Märkte im Laufe des zweiten Halbjahres wieder öffnen und ab Spätsommer wieder Flugreisen nach Nordamerika und gegen Jahresende schrittweise Richtung Asien möglich sind. Dies ist jedoch nach wie vor mit einer großen Unsicherheit behaftet.

Für das dritte Quartal wird ein weiterer kontinuierlicher Kapazitätsausbau auf rund 50% und ein Anstieg der Passagierzahlen erwartet, insbesondere getrieben durch die gute Nachfrageentwicklung im touristischen Europaverkehr. Der Konzern geht damit davon aus, den operativen Mittelabfluss im dritten Quartal stoppen und ein positives EBITDA erwirtschaften zu können.

Darüber hinaus erwartet die Lufthansa Group auch weiterhin einen Anstieg des Konzernumsatzes und eine Verringerung des operativen Verlusts im Geschäftsjahr 2021, gemessen am Adjusted EBIT. Diese Erwartung gilt ebenfalls für die einzelnen Geschäftsfelder der Lufthansa Group. Im Geschäftsfeld Logistik, das im Vorjahr das bislang höchste Adjusted EBIT seiner Geschichte erreichte, wird eine weitere Verbesserung erwartet.

Die Lufthansa Group geht im Jahr 2021 von einem Rückgang der spezifischen CO₂-Emissionen, bezogen auf die geflogenen Passagierkilometer, gegenüber Vorjahr aus. Vor allem die erwartete Verbesserung der Passagierauslastung sowie Effekte aus der dauerhaften Stilllegung weniger effizienter vierstrahliger Langstreckenflugzeuge und aus der fortgesetzten Flottenmodernisierung werden dazu voraussichtlich beitragen.

 **Weitere Details finden sich im Geschäftsbericht 2020, ab S. 118**

 **und im 2. Zwischenbericht 2021, auf S. 23**

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Entwicklung der Lufthansa Aktie weiterhin durch die Coronakrise beeinflusst

Die Corona-Pandemie hat die Kursentwicklungen in der Airline-Branche und damit auch die Entwicklung der Lufthansa Aktie im ersten Halbjahr 2021 weiterhin stark beeinflusst.

Ausgehend von einem Stand von 10,82 EUR zu Jahresbeginn 2021 entwickelte sich der Aktienkurs im ersten Quartal positiv. Getrieben von der Erwartung einer zunehmenden Markterholung ab dem Sommer stieg der Kurs bis Anfang März auf knapp 13 EUR. In der Folge sank der Kurs aufgrund der sich wieder verschlechternden Pandemielage bis auf ein Niveau von 9,44 EUR am 29. Juni. Zum Ende des Halbjahres notierte die Lufthansa Aktie bei 9,49 EUR. Insgesamt verzeichnete die Aktie damit im ersten Halbjahr 2021 einen Verlust von 12%.

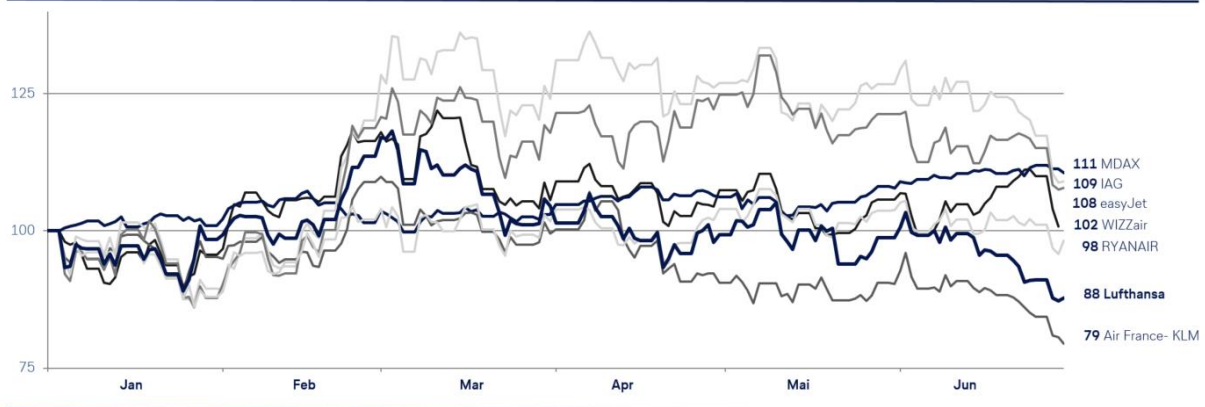
Der Vergleichsindex MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 11%. Im Vergleich zu Air France-KLM, dem wichtigsten Wettbewerber des Konzerns, verlor die Lufthansa Aktie weniger an Wert. Die europäischen Low Cost-Carrier entwickelten sich jedoch besser als die Lufthansa Aktie. Sie profitierten dabei von ihrem Fokus auf die touristische Kurzstrecke, wo sich der Markt im Vergleich zur Langstrecke deutlich schneller erholt.

KURSVERLAUF DER LUFTHANSA AKTIE

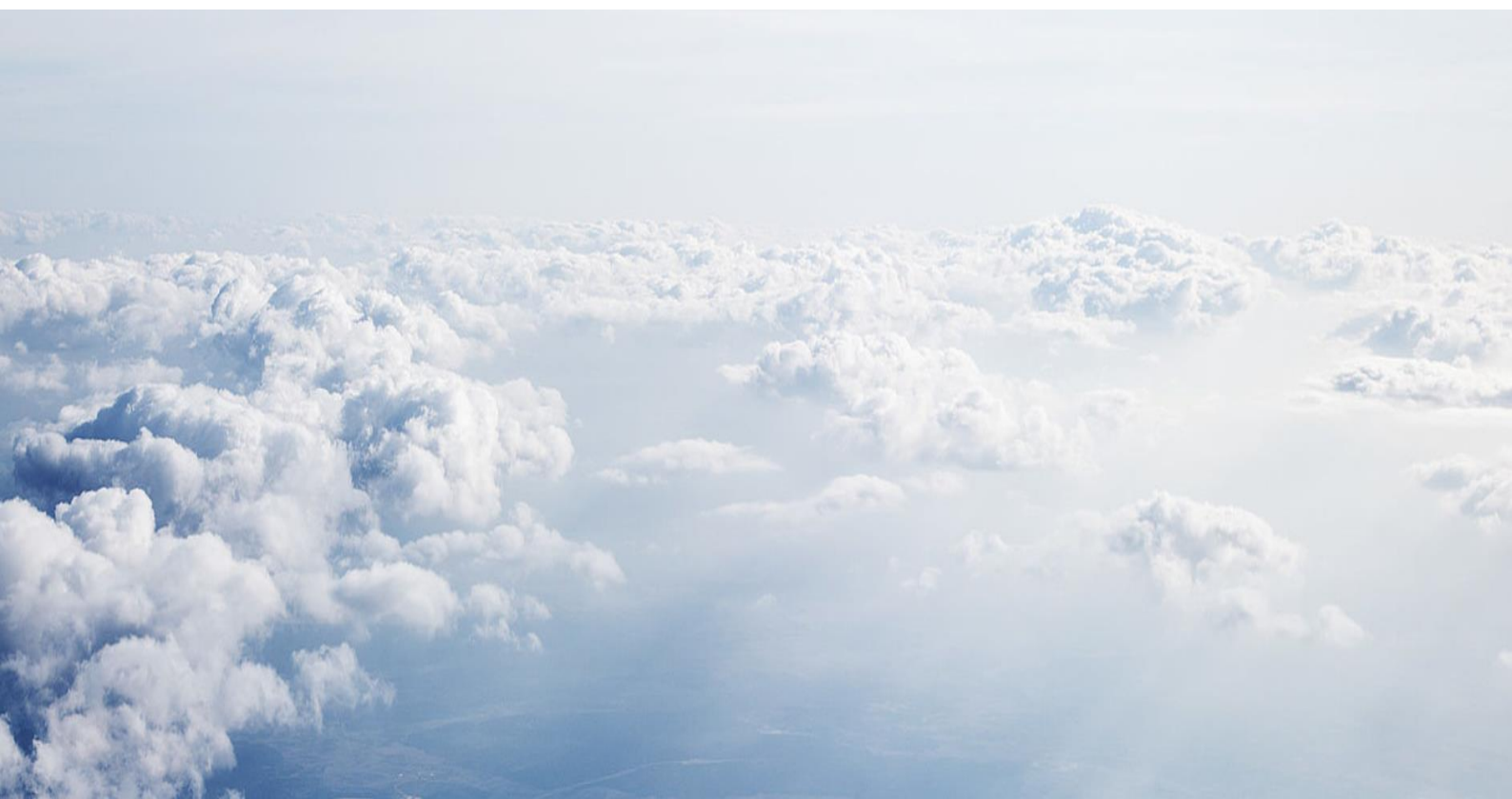
BÖRSENKURS DER LUFTHANSA AKTIE ZUM 30.06.2021

indiziert auf 31.12.2020, im Vergleich zum MDAX und zu Wettbewerbern, in %

9,49 €



[Webseite: Aktienkursinformationen](#)



THEMEN

Hauptversammlung 2021

Aktionär:innen stimmen allen Tagesordnungspunkten zu



Die 68. ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Lufthansa AG fand am 4. Mai 2021 pandemiebedingt erneut virtuell statt.

Zahlreiche Aktionär:innen machten von der Möglichkeit Gebrauch, vorab ihre Fragen einzureichen. So wurden insgesamt 264 Fragen übermittelt, die bei der Hauptversammlung beantwortet wurden.

Rund 3.200 Aktionär:innen verfolgten die Hauptversammlung der Deutschen Lufthansa AG online. Insgesamt waren 40,8% des Grundkapitals vertreten.

Die Aktionär:innen stimmten allen acht Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Der Schaffung eines Genehmigten Kapital C, das zur Durchführung einer Kapitalerhöhung zur Rückzahlung der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen genutzt werden kann, wurde mit einer Mehrheit von knapp 98% der Stimmen zugestimmt.

Die Aktionär:innen wählten außerdem Angela Titzrath (Vorstandsvorsitzende Hamburger Hafen und Logistik AG), Dr. Michael Kerkloh (Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH) und Britta Seeger (Mitglied des Vorstands, Daimler AG) in den Aufsichtsrat. Angela Titzrath und Dr. Michael Kerkloh waren bereits im September 2020 als Aufsichtsratsmitglieder gerichtlich bestellt worden. Sie vertreten im Aufsichtsrat die Interessen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) der Bundesrepublik Deutschland. Britta Seeger folgt auf Stephan Sturm, der sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hat.

[!\[\]\(5361750c22c4e047a52f4eac1ec2d4cc_img.jpg\) Webseite: Lufthansa Hauptversammlung 2021](#)

Unternehmensziele

Lufthansa Group gibt mittelfristige Ziele bekannt

Am 14. Juni veröffentlichte die Lufthansa Group ein Strategie-Update. Dabei wurden dem Finanzmarkt die Maßnahmen zur Beschleunigung der strukturellen Transformation des Konzerns angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie erläutert. Dazu gehören Restrukturierungsmaßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis und des Betriebsmodells an die Veränderungen des Marktes genauso wie die Nutzung von Wachstumsopportunitäten im "New Normal".

Das Restrukturierungsprogramm des Konzerns hat das Ziel, Bruttoeinsparungen von ca. 3,5 Mrd. EUR bis 2024 (im Vergleich zu 2019) zu erzielen. Die Lufthansa Group erwartet, dass die Stückkosten (CASK ohne Treibstoff) der Fluggesellschaften des Konzerns bis 2024 im Vergleich zu 2019 um einen niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentwert sinken werden. Auch für die Aviation Services und die Gemeinkosten des Konzerns wird mit signifikanten Kostensenkungen gerechnet. Die Haupttreiber für die Kostensenkungen sind die Senkung der Personalkosten, die Verschlankeung des Betriebs und die Reduzierung der Gemeinkosten sowie die Modernisierung und Standardisierung der Flotte.

Die Bruttoinvestitionsaufwendungen werden auf das Niveau der Abschreibungen begrenzt. Für die Jahre 2023 und 2024 sind jährliche Investitionsausgaben in Höhe von 2,5 Mrd. EUR vorgesehen. Das liegt ca. 1,1 Mrd. EUR unter dem Niveau von 2019, was die Generierung eines starken Free Cashflows in der Zukunft unterstützen wird.

Bis 2024 strebt die Lufthansa Group eine Adjusted EBIT-Marge von mindestens 8% an. In Kombination mit einer disziplinierten Investitionspolitik und einem strikten Working Capital Management soll damit bis 2024 eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (Adjusted ROCE ohne Cash) von mindestens 10% erreicht werden.

 **Pressemitteilung: Lufthansa Group gibt mittelfristige Ziele bekannt und trifft Vorbereitungen für Kapitalerhöhung**

Liquidität

Lufthansa Group sichert sich erfolgreich weitere Liquidität am Kapitalmarkt und trifft Vorbereitung für eine Kapitalerhöhung

Am 7. Juli 2021 hat die Lufthansa Group erneut erfolgreich eine Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. EUR begeben. Die Anleihe mit einer Stückelung von 100.000 EUR wurde in zwei Tranchen mit einer Laufzeit von drei beziehungsweise acht Jahren mit einem Volumen zu je 500 Mio. EUR platziert. Die Tranche mit einer Laufzeit bis 2024 wird mit 2,0% pro Jahr verzinst, die Tranche mit einer Laufzeit bis 2029 mit 3,5%.

Darüber hinaus trifft die Lufthansa Group mit Unterstützung von vier Banken Vorbereitungen für eine mögliche Kapitalerhöhung. Die Nettoerlöse würden insbesondere zur Rückzahlung von Stabilisierungsmaßnahmen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und zur Wiederherstellung einer nachhaltigen und langfristigen effizienten Kapitalstruktur beitragen. Eine Entscheidung über Umfang und Zeitpunkt einer möglichen Kapitalerhöhung steht noch nicht fest. Zudem bedarf eine Kapitalerhöhung einer Zustimmung durch den WSF.

 **Pressemitteilung: Lufthansa Group sichert sich erfolgreich weitere Liquidität am Kapitalmarkt**

 **Pressemitteilung: Lufthansa Group gibt mittelfristige Ziele bekannt und trifft Vorbereitungen für Kapitalerhöhung**

Flotte

Lufthansa Group treibt Flottenmodernisierung voran



Die Lufthansa Group beschleunigt die Modernisierung ihrer Flotte. Neue, hochwirtschaftliche und treibstoffeffiziente Flugzeuge ersetzen ältere Flugzeugtypen auf der Kurz-, Mittel- und Langstrecke. Dazu hat der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, den Kauf von insgesamt zehn Langstreckenflugzeugen, fünf Airbus A350-900 und fünf Boeing 787-9, beschlossen. Diese Flugzeuge sollen bei Lufthansa German Airlines zum Einsatz kommen und so das Fünf-Sterne-Premiumangebot der Kernmarke stärken.

Neben der Erneuerung ihrer Langstreckenflotte setzt Lufthansa auch auf neueste Technologie, maximale Effizienz und den höchsten Kundenkomfort auf der Kurzstrecke. Allein im laufenden Jahr erhält Lufthansa durchschnittlich jeden Monat ein neues, treibstoffeffizientes Airbus-Flugzeug der A320neo-Familie für die Kurz- und Mittelstrecke. Die Auslieferung von weiteren 107 Airbus-Flugzeugen der A320neo-Familie ist bis 2027 geplant.

Mit dem Airbus A350-900, der Boeing 777-9 und der Boeing 787-9 wird die Lufthansa Group die sparsamsten Langstreckenflugzeuge ihrer Klasse, bezogen auf den Kerosinverbrauch pro Fluggast und 100 Kilometer Flugstrecke, betreiben. Im Schnitt werden die neuen Flugzeuge nur noch rund 2,5 Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer Flugstrecke verbrauchen. Das sind rund 30% weniger als bei ihren Vorgängermodellen, was sich gleichermaßen positiv auf die CO₂-Bilanz auswirken wird.

Wie bislang geplant, soll die Flotte zunächst verkleinert und gleichzeitig umfassend modernisiert werden. Die Boeing 787-9 und der Airbus A350-900 werden dabei vor allem viermotorige Langstreckenflugzeuge der Airbus A340-Baureihe ersetzen. Bis Mitte des Jahrzehnts soll der Anteil von viermotorigen Flugzeugen in der Langstreckenflotte insgesamt auf unter 15% sinken. Vor der Coronakrise lag der Anteil bei rund 50%. Die Flugzeugkäufe beschleunigen zudem die Reduktion der Flottenkomplexität für mehr Effizienz. Mit den neuen, sparsamen Flugzeugen sinken die Betriebskosten gegenüber den Mustern, die sie ersetzen werden, um rund 15%.

 **Pressemitteilung: Lufthansa Group treibt Flottenmodernisierung voran und kauft zehn hocheffiziente Flugzeuge**

Eurowings Discover

Ready for take-off: Eurowings Discover erhält Flugbetriebsgenehmigung



Rechtzeitig zur Sommersaison hat die Lufthansa Group ihr touristisches Angebot erweitert. Der neue Ferienflieger des Konzerns, Eurowings Discover, erhielt am 16. Juni die Betriebsgenehmigung und das Luftverkehrs-betreiberzeugnis (AOC) vom Luftfahrt-Bundesamt.

Die jüngste Airline der Lufthansa Group startete am 24. Juli von ihrem Heimatflughafen Frankfurt am Main zu ihrem Erstflug nach Mombasa mit Weiterflug nach Sansibar. Im August füllt sich das Flugprogramm mit weiteren attraktiven Fernstreckenzielen: So geht es neben zwei wöchentlichen Frequenzen nach Mombasa/Sansibar, ab August auch dreimal wöchentlich nach Punta Cana und fünfmal die Woche nach Windhuk. Im Oktober fliegt Eurowings Discover zudem dreimal wöchentlich nach Las Vegas und Mauritius. Im Winterflugplan 2021 kommen mit je drei wöchentlichen Frequenzen Bridgetown, Montego Bay und Varadero hinzu. Außerdem wird das Flugprogramm ab November auf die Kurz- und Mittelstrecke mit den Zielgebieten Kanaren, Ägypten und Marokko ausgeweitet.

Die Flotte der Lufthansa Tochter wird in diesem Jahr insgesamt aus maximal elf Flugzeugen bestehen und bis Mitte nächsten Jahres auf 21 Flugzeuge wachsen (10x Airbus A320 und 11x Airbus A330). Alle Flugzeuge stammen aus dem Flottenpool der Lufthansa Group.

Insgesamt bieten Lufthansa und Eurowings in diesem Sommer mit über 100 Urlaubszielen so viele Feriendestinationen an, wie nie zuvor. So fliegt Lufthansa zum Beispiel erstmals ab Deutschland nonstop zu zwölf Traumzielen in Griechenland. Auch stehen Fluggästen attraktive Langstrecken-Angebote zu Top-Urlaubsdestinationen, wie Male (Malediven), Cancún (Mexiko) oder Punta Cana (Dominikanische Republik) zur Wahl.

 **Pressemitteilung: Ready for take-off: Eurowings Discover erhält Flugbetriebsgenehmigung**

Digitalisierung

Lufthansa ermöglicht schnelles Einchecken mit digitalem Impfpass



Fluggäste von Lufthansa German Airlines können mit dem digitalen Impfpass nun schneller einchecken und ihre Bordkarte erhalten. Reisende zeigen den digitalen Impfpass, der den vollständigen Impfschutz nachweist, entweder per App oder auf einem Ausdruck beim Check-In am Flughafen vor. Dort wird er abgelesen und der Boarding Pass direkt und unkompliziert ausgestellt. Damit entfällt das Jonglieren mit verschiedenen Papieren und Nachweisen.

Schneller und einfacher wird es in Zukunft auch beim mobilen Check-In per Smartphone: Auf ausgewählten Strecken ist es schon bald möglich, QR Impfzertifikate mit der Lufthansa App abzuscannen oder digital in die App zu laden. Die App erkennt den QR Code und erstellt mit dieser Information den Boarding Pass.

Wer Sorge hat, nicht die richtigen Zertifikate für die Reise zu haben, kann diese auf ausgewählten Flügen bereits bis zu 72 Stunden vor Abflug durch ein Lufthansa Service Center prüfen lassen. Dies können Nachweise über Tests, eine überstandene Covid-19 Erkrankung und nun auch über Impfungen sein. Auch die Bestätigungen digitaler Einreiseanmeldungen können so geprüft werden.

📌 Pressemitteilung: Pünktlich zum Ferienbeginn: Lufthansa ermöglicht schnelles Einchecken mit digitalem Impfpass

Verantwortung

Help alliance unterstützt 2020 mehr als 40.000 benachteiligte Menschen weltweit



Die aktuelle Lage in Indien und vielen anderen Teilen der Welt zeigt, welche schwerwiegenden Auswirkungen die Corona-Pandemie insbesondere auf die Schwächsten und Ärmsten hat. In dicht besiedelten Slums ist es kaum möglich, Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, der Zugang zu sauberem Trinkwasser oder medizinischer Versorgung bleibt ebenfalls vielen verwehrt.

Als weltweit agierende Hilfsorganisation sieht es help alliance daher als besonders dringliche Aufgabe an, die von der globalen Krise am stärksten betroffenen Menschen mit Nachdruck zu unterstützen und die negativen Folgen bestmöglich abzumildern. Die NGO der Lufthansa Group hat schnell auf die durch die Corona-Krise veränderte Situation reagiert und konnte 2020 ihre wichtige Arbeit in den Bereichen Bildung, Arbeit und Einkommen, Prävention, Gesundheits- und Lebensmittelversorgung in ihren 39 Projekten fortsetzen. In diesem Jahr erhalten sieben weitere Projekte eine Förderung, fünf davon in Europa.

„Wir haben rund 2,5 Millionen EUR in die Projektarbeit investiert und konnten so weltweit erstmalig über 40.000 Menschen unterstützen. Nicht zuletzt, weil wir einen Teil der Gelder für akute Corona-Hilfen umgewidmet haben, etwa für die Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und Hygiene-Artikeln, und so für viele Menschen zusätzlich eine Notversorgung sichern konnten“, fasst help alliance Geschäftsführerin Andrea Pernkopf die Arbeit der Hilfsorganisation im Jahresbericht 2020 der Organisation zusammen.

Die help alliance hat im Berichtsjahr 2020 mehr als 37.000 Personen über Corona aufgeklärt und mehr als 30.000 Bedürftige in Hygienemaßnahmen geschult. Im Bereich der Notversorgung hat sie rund 18.000 Personen mit Masken ausgestattet und jeweils mehr als 10.000 Menschen mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten geholfen. Dank schnell implementierter Maßnahmen konnten darüber hinaus rund 20.000 Kinder und Jugendliche weiter an den Bildungsangeboten der Hilfsorganisation teilnehmen – dies zumeist digital.

🔗 **Pressemitteilung: help alliance hat 2020 erstmals mehr als 40.000 benachteiligte Menschen weltweit unterstützt**

🔗 **Website: [help alliance](#)**

KONTAKT

Ihre Ansprechpartner bei Investor Relations

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung.



Dennis Weber

Leiter Investor Relations

Telefon: +49 69 696 28001
E-Mail: investor.relations(at)dlh.de



Svenja Lang

Analysten- und Investoren-
kommunikation / Privataktionär:innen

Telefon: +49 69 696 28025
E-Mail: investor.relations(at)dlh.de



Shreya Parmar

Analysten- und Investoren-
kommunikation / Nachhaltigkeit

Telefon: +49 69 696 28022
E-Mail: investor.relations(at)dlh.de

FINANZKALENDER

2021

3. November Veröffentlichung 3. Zwischenbericht
Januar – September 2021

2022

3. März Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021

5. Mai Veröffentlichung 1. Zwischenbericht
Januar – März 2022

4. August Veröffentlichung 2. Zwischenbericht
Januar – Juni 2022

3. November Veröffentlichung 3. Zwischenbericht
Januar – September 2022

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserer Aktionärsinfo veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Die Lufthansa Group ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.